GERAHMT.

#02 | 2023

TITELTHEMA: AUSSTELLUNGS-GESTALTUNG

_INSPIRATION
Paul Kooiker im Foam in Amsterdam

_GESTALTUNG
Die Kunst der Wandgestaltung

_HANDWERK UND TECHNIK
Farbveränderung durch UV-Schutz

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wir begrüßen Sie herzlich zur zweiten Herbstausgabe von **GERAHMT.** Ein besonderes Ereignis steht an – unser erstes Jubiläum! Ein Jahr voller Kunst und Kreativität. Wir möchten diese Ausgabe nutzen, um uns bei Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung zu bedanken, und präsentieren mit Stolz eine Fülle von Inspirationen, Tipps und Einblicken rund um Bilderrahmen und Ausstellungsgestaltung.

In den vergangenen Ausgaben haben wir die Verbindung zwischen Kunst und Rahmen hergestellt. Ihre zugesendeten Bilder zeigen, wie die Wahl des richtigen Rahmens dabei die Wirkung eines Kunstwerks beeinflusst.

Und daher widmen wir diese Ausgabe unter anderem dem Schutz von Kunstwerken mit einem umfassenden Überblick über unsere Bildsicherungen und die Wirkung von UV-Schutzglas. Der Schwerpunkt liegt dieses Mal auf der Perfektion der Ausstellungsgestaltung. Wie wirkt die richtige Platzierung, Beleuchtung und Präsentation auf Kunstwerke und ihre Umgebung?

Lassen Sie diese Herbstausgabe Ihre Neugierde wecken, Sie zu Neuem inspirieren und dazu anregen, die Beziehung zwischen Kunst und Raum neu zu denken.

Wir wünschen Ihnen mit unserer Jubiläumsausgabe viel Spaß.

David Halbe

INHALT

NEUIGKEITEN 4-5

_ Kommen Sie vorbei
_ Big is beautiful – XXL-Passepartout
_ NEU: Artglass Museumsglas
_ Neuer Katalog

INSPIRATION 6-9

_ Paul Kooiker im Foam Museum in Amsterdam
_ Inspired by Steichen – Erwin Olaf/Hans op de Beeck
_ 125 Jahre Max Baur
_ Ib Antoni im Kopenhagener Museum
_ Nikola Dimitrov in der Galerie Fetzer
_ Alwin Lay auf der Art Düsseldorf
_ Marcus Schwier in DIE GROSSE
_ Galerie Boisserée auf der Art Düsseldorf

GESTALTUNG 10-13

_ Die Kunst der Wandgestaltung

TITELTHEMA 14-19

_ Ausstellungsgestaltung. Erfahrungen, Tipps, Ideen und Gedanken von Christian Rothe

HANDWERK & TECHNIK 20-25

_ Farbveränderung durch UV-Schutz
_ Auf der sicheren Seite mit Bildsicherungen

NEUIGKEITEN

02

BIG IS BEAUTIFUL – XXL-PASSEPARTOUT

Passepartouts in der Stärke 1,5 mm sind bis zu 1400 x 2500 mm aus alterungsbeständigem und säurefreiem Museumskarton der Firma KLUG-CONSERVATION verfügbar, erhältlich in den Tönen Weiß, Altweiß und Naturweiß. Bei unserem 2,6 mm starken Musemskarton, ebenfalls aus dem Hause KLUG, gab es eine Veränderung beim Rohbogen. Dieser ist nur noch bis 1680 x 2500 mm in der Farbe Altweiß verfügbar und nur direkt bei unserem Kundenservice bestellbar. ■

Im Abo!

JETZT BESTELLEN!

GERAHMT. Als Print oder digital.
Jetzt einfach und kostenlos
abonnieren: **halbe.de/abo**

03

AB SOFORT: ARTGLASS MUSEUMSGLAS

Wie angekündigt sind unsere Lagerbestände von Mirogard-Museumsgläsern aufgebraucht und wir liefern nun alle Bilderrahmen mit dem hochwertigen Artglass von Groglass aus. Es bietet eine hochwertige Entspiegelung, sehr gute Pflegeeigenschaften und einen höheren UV-Schutz als die SCHOTT Gläser. Da die Farbe der Restreflektion der von SCHOTT entspricht, sind die Gläser sehr gut kombinierbar. ■

01

KOMMEN SIE VORBEI

Besuchen Sie uns in unserem komplett neu gestalteten Einrahmungsbereich. Erleben Sie unser gesamtes Sortiment live vor Ort und finden Sie mit unseren Rahmenprofis den perfekten Rahmen für Ihr Bild. Sie können aus dem gesamten HALBE Sortiment auswählen oder Ihr Bild einfach vor Ort einrahmen lassen. ■

04

NEUER KATALOG. WEIL PAPIER SO SCHÖN IST.

Unsere gesamte Produktvielfalt auf Papier zusammengefasst. Erfahren Sie mehr über die einzelnen Magnetrahmen-Typen – von Holzbilderrahmen und Alurahmen über Foto- und Polaroidrahmen bis hin zu unserem umfassenden Zubehör. Hier werden Sie garantiert fündig. Jetzt einfach den kostenlosen Katalog anfordern. ■

Neuigkeiten

INSPIRATION

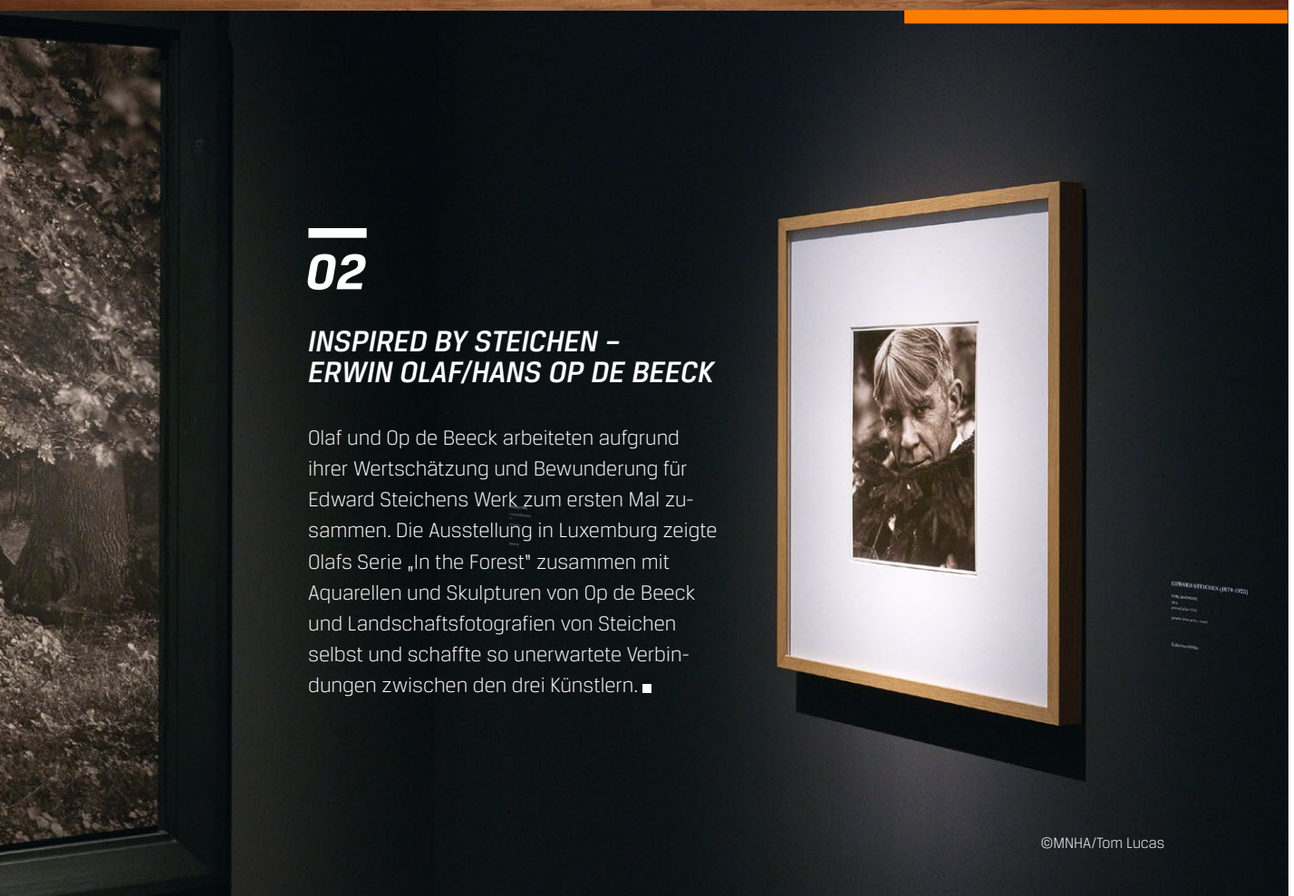
bition continues

01

PAUL KOOIKER
FOAM MUSEUM IN AMSTERDAM

Der Künstler Kooiker präsentierte in seiner Ausstellung "Fashion" im Foam eine Mischung aus persönlichen Werken und Modefotografie. Seine Fotos zeichnen sich durch ein unheimliches Gefühl der Zeitlosigkeit aus, wodurch die Betrachter oft den Eindruck haben, dass die Bilder aus verschiedenen Jahrzehnten stammen könnten. ■

©Foam. Photo: Christian van der Kooy



02

INSPIRED BY STEICHEN – ERWIN OLAF/HANS OP DE BEECK

Olaf und Op de Beeck arbeiteten aufgrund ihrer Wertschätzung und Bewunderung für Edward Steichens Werk zum ersten Mal zusammen. Die Ausstellung in Luxemburg zeigte Olafs Serie „In the Forest" zusammen mit Aquarellen und Skulpturen von Op de Beeck und Landschaftsfotografien von Steichen selbst und schaffte so unerwartete Verbindungen zwischen den drei Künstlern. ■

©MNHA/Tom Lucas

©Pangallery, Frankfurt

03

125 JAHRE MAX BAUR

Den 125. Geburtstag des Künstlers haben die Kuratoren Rudi Feuser und Stefanie Wetzel (Pangallery, Frankfurt) zum Anlass genommen, rund 100 Werke von Max Baur im Rahmen der Ausstellung „Es gibt nur eine Sonne." im Kunstraum Bernusstraße in Frankfurt a. M. zu zeigen. ■

04

IB ANTONI IM KOPENHAGENER MUSEUM

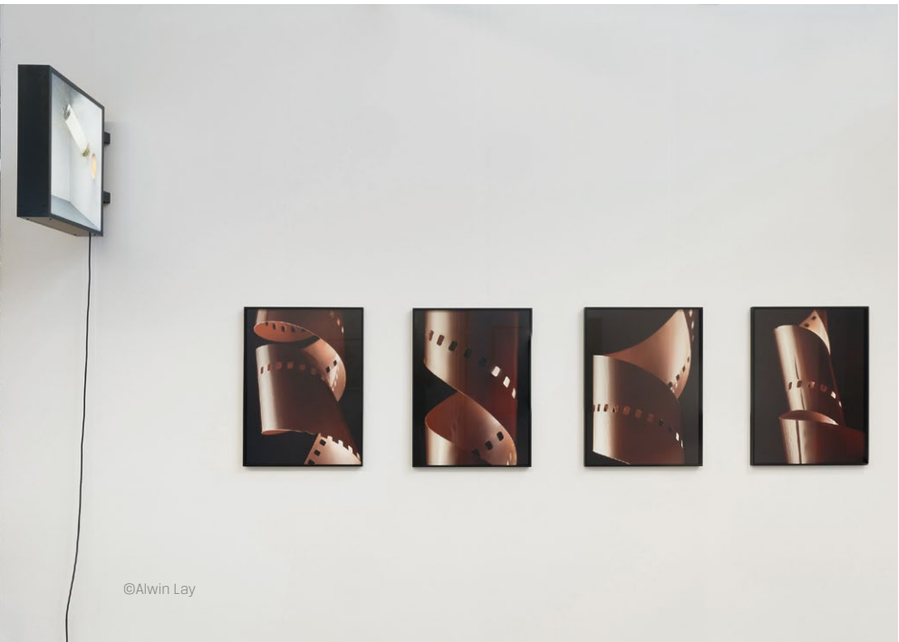
Anlässlich des 50. Todestages von Ib Antoni ist die Ausstellung „Als Kopenhagen "wonderful" wurde – Der Plakatkünstler Ib Antoni" noch bis 31. Oktober 2023 im Kopenhagener Museum zu sehen. ■

©Museum of Copenhagen

©Michael Böttcher-Entenmann

05 NIKOLA DIMITROV

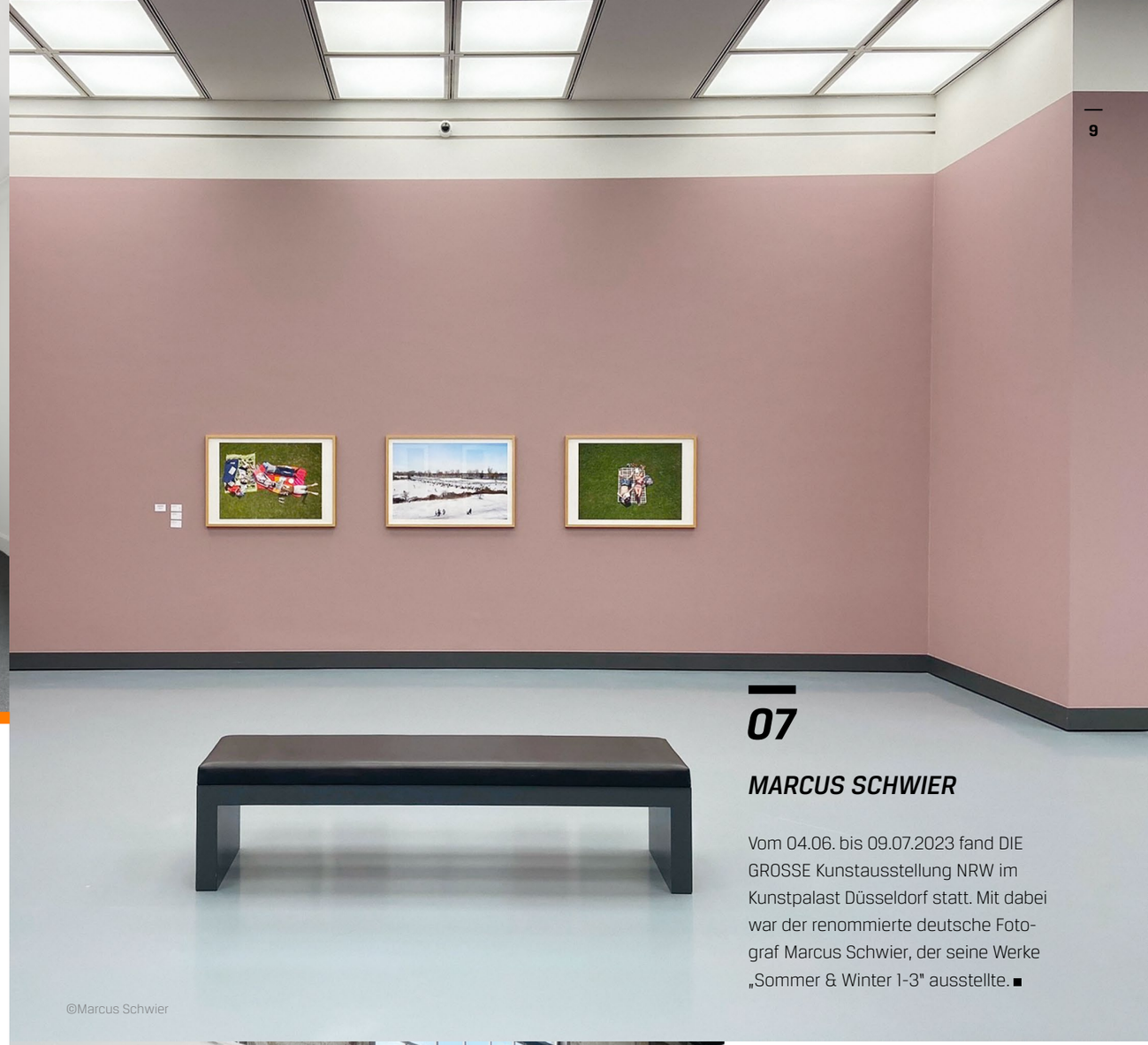
Die Galerie Fetzer zeigte im Jahr 2021 in ihren Galerieräumen in Sontheim an der Brenz alle 40 Papierarbeiten der Serie „Aria". Zu dieser Ausstellung erschien die Monografie „Nikola Dimitrov – Aria" mit zahlreichen Abbildungen sowie Texten von Dr. Reinhard Ermen und Dr. René Hirner im Verlag Kettler. ■



©Alwin Lay

06 ALWIN LAY

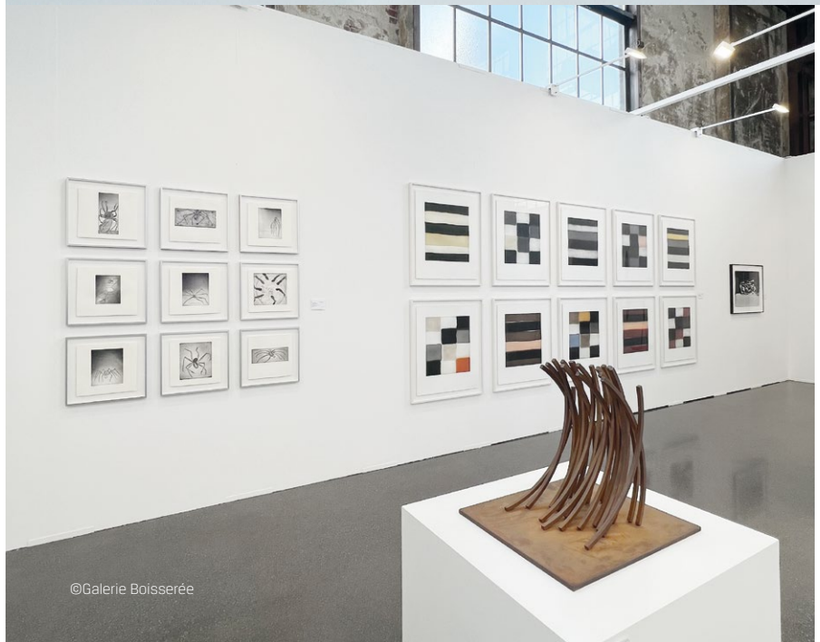
Auf der Art Düsseldorf 2023 widmete die Christine König Galerie dem Künstler Alwin Lay eine eigene Solopräsentation. ■



©Marcus Schwier

07 MARCUS SCHWIER

Vom 04.06. bis 09.07.2023 fand DIE GROSSE Kunstausstellung NRW im Kunstpalast Düsseldorf statt. Mit dabei war der renommierte deutsche Fotograf Marcus Schwier, der seine Werke „Sommer & Winter 1-3" ausstellte. ■



©Galerie Boisserée

08 GALERIE BOISSERÉE

Auf der Art Düsseldorf 2023 stellte die Galerie Boisserée u.a. die Künstler Louise Bourgeois, Sean Scully, Antonio Saura, Bernar Venet und Günther Uecker aus. ■

GESTALTUNG

©David Steinbacher

DIE KUNST DER WANDGESTALTUNG: STILVOLLES AUFHÄNGEN VON BILDERRAHMEN UND ARRANGEMENTS

Das Aufhängen von Bildern mit Schrauben, Nägeln oder Galerieschienen kann nach bestimmten Regeln erfolgen, während bei der Wand- und Bildgestaltung Kreativität gefragt ist. Es gibt jedoch Grundregeln zur Linienführung, die als Orientierung dienen. Wir zeigen Beispiele und geben Tipps, um die perfekte Hängung für Ihr Zuhause oder Ihre Galerie zu finden.

Dabei gibt es zwei mögliche Herangehensweisen, um ein Bild aufzuhängen: Man geht entweder vom Bild oder aber von der Raumgestaltung aus.

ARRANGEMENTS UND IDEEN

Bei der Gestaltung und Anordnung von Bildern gibt es zwei Ansätze: Eine geordnete Hängung mit klaren Linien oder eine zufällige, chaotische Hängung. Beides kann zu einem harmonischen und stilvollen Gesamtergebnis führen – je nachdem, ob man ein einzelnes Bild oder eine Bildergruppe anbringen möchte.

EINZELHÄNGUNG

Ein einzelnes Bild ist einfach aufzuhängen **(Abb.01)**. Die Mitte des Bildes sollte auf 1,55 m über dem Boden positioniert werden, um Motive auf Augenhöhe zu bringen. Achten Sie darauf, dass der Bilderrahmen gerade hängt. Vermeiden Sie Reflektionen und schützen Sie es vor direkter Sonneneinstrahlung. Das Bild sollte nicht zu klein oder zu groß für die Wand sein, um eine optimale Wirkung zu erzielen. Ist der Freiraum neben dem Rahmen zu gering, beispielsweise zu Möbeln, Türen oder Ecken, wirkt es schnell beengt und sollte anders platziert werden. Hilfreich ist auch das Aufgreifen von Linien und Kanten im Raum, um eine Symmetrie zu erzeugen.

©Thomas Rehbein Galerie

DIE HORIZONTALE UND VERTIKALE HÄNGUNG

Die horizontale Hängung von Bildern ist die einfachste Anordnung und wirkt am besten, wenn die Unterkante oder Mitte der Bilder auf einer Linie ausgerichtet ist **(Abb.02)**. Durch variierte Abstände dazwischen können Gruppen gebildet oder getrennt werden. Eine Ausrichtung an der Oberkante von Türen oder Fenstern empfiehlt sich nicht. Vertikale Reihen sind geeignet für kleine Arbeiten oder strenge Querformate. Die Ausrichtung an vertikalen Linien im Raum wie der Mitte oder den Außenkanten von Möbeln kann kompliziert sein und erfordert ein optisches Gleichgewicht. Für beide Methoden wird empfohlen, die optimale Platzierung der Bilderrahmen per Augenmaß zu finden.

TRIPTYCHON

Manchmal werden Arbeiten vertikal geteilt, wie bei einem Triptychon **(Abb.03)**. Die Gründe dafür können künstlerische Kreativität oder die handhabbare Größe sein. Bei eng gruppierten Bildern sollten die Rahmen dicht aneinander hängen und auf Passepartouts sollte verzichtet werden. Die Bilder sollten in einer Reihe und auf einer einheitlichen Kante gehängt werden, um das Zusammenspiel zu betonen.

©Daniel und Geo Fuchs

BLOCKHÄNGUNG
Hier wird mit strengen horizontalen und vertikalen Linien gearbeitet **(Abb.04)**. Besonders gut eignen sich gleich große und quadratische Bilderrahmen. Diese Hängung empfiehlt sich, wenn die Raumgestaltung im Mittelpunkt stehen soll und nicht das Motiv.

©Klavdij Sluban

©Stefan Stößel

ACHSENBILDUNG
Bei der Anordnung verschiedener Größen in einer Gruppe kann man sich an einer optischen Grundlinie orientieren. Es gibt keine festen Regeln für die Anordnung. Bei der Kantenhängung sollte man die Rahmen zunächst auf dem Boden positionieren oder digitale Varianten ausprobieren. Bei kleinen Gruppen empfiehlt sich eine ungerade Anzahl an Rahmen, wobei der große Rahmen mittig platziert wird. Bei der Kantenhängung sollten Rahmen in gleicher Farbe und mit dem gleichen Profil verwendet werden **(Abb.05)**.

PETERSBURGER HÄNGUNG
Die „wilde" Petersburger Hängung **(Abb.06)** ist eine beliebte Wandgestaltungsart ohne feste Regeln. Sie entsteht zufällig und wird oft in Kneipen mit Fotos berühmter Gäste gesehen. Die Bilder werden dort platziert, wo Platz ist, was zu einem wilden Look führt. Es ist schwierig, eine bewusste Gestaltung zu erreichen, da die Varianz erhalten bleiben sollte. Die Hängung funktioniert sowohl mit eng bestückten Wänden als auch in lockerer Anordnung. Es empfiehlt sich, themenverwandte Motive oder ähnliche Rahmen zu wählen und von innen nach außen zu hängen.

©Torsten Schuhmann

©Walter Schels

Abschließend sei festgehalten, dass sich die verschiedenen Gestaltungsregeln wunderbar miteinander kombinieren lassen **(Abb.07)**. Neben der Wahl des optimalen Bilderrahmens hat die Wandgestaltung also einen sehr entscheidenden Einfluss auf die Wirkung des Bildes. ■

_Zusatzinfo
Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

TITELTHEMA

©Christian Rothe

AUSSTELLUNGSGESTALTUNG – INTERVIEW MIT CHRISTIAN ROTHE

Um die Entstehung einer Ausstellung drehen sich zu Beginn viele Fragen, und jede Menge Zeit und Arbeit wird von der ersten Idee bis zur Eröffnung investiert. Denkt man von den Bildern her oder von den Räumlichkeiten ausgehend? Und spielen letztere überhaupt eine Rolle? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir uns an den Fotografen Christian Rothe gewandt. Als Dokumentar- und Reportagenfotograf hat er uns Einblicke in seine Arbeitsweise gegeben. Seine Ausstellung „Stille Zeugen. Fotografien von Christian Rothe/ Soundinstallation von Ludwig Berger" wurde vom 17. März bis zum 7. Mai 2023 im Erfurter Kunstverein zusammen mit der Kunsthalle Erfurt präsentiert. Die Fotografien, die auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Buchenwald entstanden sind, erinnern an romantische Landschaftsgemälde und wirken doch rätselhaft. Sie zeigen die Ambivalenz zwischen der schönen, unberührten Natur und der menschengemachten Grausamkeit, die an diesem Ort stattgefunden hat.

HERR ROTHE, WELCHE SCHRITTE DURCHLÄUFT MAN VON DER ERSTEN KONZEPTION BIS ZUR FERTIGEN AUSSTELLUNG?
2020 zeigte ich eine Auswahl an Arbeiten der Kuratorin Susanne Knorr von der Kunsthalle Erfurt, die ich durch meine Diplomarbeit und eine Zusammenarbeit in der Galerie Waidspeicher kannte. Sie war von den Fotografien vom Ettersberg sehr überzeugt, um sie zu zeigen. Auch Prof. Kai Uwe Schierz und der Erfurter Kunstverein stimmten zu, die Arbeiten in der Kunsthalle zu präsentieren. Die zweite Kuratorin, Andrea Karle, kannte ich noch aus dem Studium und konnte sie für das Projekt gewinnen. Mit deren Unterstützung sowie den beiden Institutionen starteten wir die Finanzierung. Die Herausforderung für „Stille Zeugen" war den richtigen Ton zu treffen, da das Thema besondere Sensibilität erfordert. Die Arbeiten sind mit analogem Großformat fotografiert, was großen Detailreichtum schafft. So wurden manche Arbeiten sehr groß, andere kleiner. Mit einer schlichten, dennoch hohen Qualität in ihrer Präsentationsform. Am Ende macht es die Sequenzierung, die Spannung schafft und mit dem Raum gut harmoniert. Und über allem schwebt das Budget.

DIE BILDER WURDEN ÜBER EINEN ZEITRAUM VON MEHREREN JAHREN HINWEG AUFGENOMMEN. WURDE DAS PROJEKT MIT DEM LEITGEDANKEN ODER TITEL „STILLE ZEUGEN" GESTARTET, ODER ERFOLGTE DIE AUSWAHL DER BILDER NACHTRÄGLICH AUS DEM ENTSTANDENEN ARCHIV?
Die Arbeit wurde zwischen 2017 und 2022 erstellt, aber ich betrachte sie als noch nicht abgeschlossen. Die Präsentation in der Kunsthalle Erfurt war ein wichtiger Schritt, um die Arbeit zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen. Zu Beginn wusste ich nicht, wohin sie führen würde. Aber nach etwa einem Jahr war klar, dass es eine größere Arbeit werden würde, die an einer Wand in angemessener Form und Größe präsentiert werden sollte. Die Titelfindung dauerte jedoch eine Weile, und ich war lange unsicher, ob „Stille Zeugen" als Titel funktionieren würde. Die Titelfindung ist oft schwierig, aber es gibt auch Situationen, in denen der Titel eindeutig ist und die Arbeit von Anfang an begleitet. Hier war das nicht der Fall.

WELCHE BEDEUTUNG HABEN DIE SPÄTEREN RÄUMLICHKEITEN IN SO EINEM PROZESS?
Eine Arbeit sollte für sich stehen und die passende Präsentationsform wählen können. Ich kenne die Räume in der Kunsthalle Erfurt und des Erfurter Kunstvereins gut und habe dort schon viele Ausstellungen gesehen. Denn bei sensiblen Themen wie diesem geht es nicht um die Präsentation von Kunst, sondern um die Präsentation eines Zeitzeugnisses.

©Christian Rothe

©Christian Rothe

WIE WICHTIG SIND DIE BILDAUSWAHL UND DIE BILDGRÖSSEN FÜR DEN ERFOLG EINER AUSSTELLUNG?
Das Ausstellungsbudget hat zur Reduktion beigetragen und die Planung geschärft. Es gibt Bilder, die groß präsentiert werden sollen, und solche, die in kleineren Formaten gut funktionieren. Die verschiedenen Formate dienen nicht nur der Gewichtung und Kontrastierung, sondern ermöglichen die Präsentation zusätzlicher Bilder, ohne die Produktionskosten zu erhöhen. Neben den Rahmen müssen die Ausstellungsprints und das Kaschieren berücksichtigt werden, was zusätzliche Kosten verursacht.

WIE KAMEN DIE IDEEN UND VORSTELLUNGEN FÜR „STILLE ZEUGEN" SCHLUSSENDLICH AN DIE WAND?
Es gibt verschiedene Präsentationsformen und Hängungen, die eine gewisse Strenge erfordern. Die Wandabwicklungen wurden im Layout-Programm erstellt und mit den Kuratorinnen korrigiert. Die Ausstellungsvorbereitungen begannen etwa ein Jahr vor der Eröffnung mit Konzepterstellung und Anträgen. Die letzten Scans für die Ausstellung wurden im Januar gemacht und im Februar gedruckt. Die Rahmenbestellung stimmte ich mit HALBE ab, wobei Einlegetiefen aufgrund der Kaschierung der Bilder auf Alu-Dibond berücksichtigt wurden. Die Bilder ließ ich in Leipzig bei ScanColor kaschieren, anschließend rahmen und liefern. Die Hängung der Arbeiten wurde vom Team der Kunsthalle Erfurt übernommen.

©Peter Runkewitz

IST DER ALU 8 DISTANCE BEWUSST GEWÄHLT?
Ich habe mich für diesen Rahmentyp in Schwarz entschieden, da er vielseitig einsetzbar ist. Zunächst als Distanz-Rahmen, um einen Abstand zwischen Glas und Bild zu erzeugen und so einen optischen Effekt der „Tiefe" zu erzielen. Alternativ kann man das Glas direkt auf das Bild legen, die Abstandsleisten einsetzen und die Profilleiste als Abschluss verwenden. Diese Variante ermöglicht andere Effekte in der Präsentation. Die Alu-Rahmen eignen sich auch für große Größen und behalten dennoch ein schlankes Profil. Mir war es wichtig, dass die Rahmen perfekt zu den ausgestellten Bildern passen: zurückhaltend, unaufdringlich und schlicht, um nicht mit den Bildern zu konkurrieren.

©Peter Runkewitz

WURDE DAS GEPLANTE WANDLAYOUT IM RAUM NOCH EINMAL AUSGEBREITET UND ÜBERPRÜFT ODER KAM ES DIREKT, DEN LAYOUTS ENTSPRECHEND, AN DIE WAND?
Nach der Anlieferung der Arbeiten haben wir, die Kuratorinnen und ich, die Arbeiten laut Wandabwicklung in den Räumen verteilt und an die Wände gelehnt um zu schauen, ob das, was wir digital erdacht haben, auch analog im Raum funktioniert. Da wir beim Layouten im Maßstab 1:10 gearbeitet haben, war die Vorbereitung sehr viel wert und entsprechend präzise. Wir haben dann nur einzelne Reihungen etwas verkürzt bzw. verlängert und die Abstände zwischen den Bildern final justiert.

WELCHE ASPEKTE FÜHRTEN ZU ÄNDERUNGEN ZWISCHEN DER PLANUNG UND HÄNGUNG DER AUSSTELLUNG, WELCHE GEDANKEN FÜHRTEN ZU KORREKTURSCHLEIFEN WÄHREND DER AUSSTELLUNGSPLANUNG?
Eine wichtige Erfahrung, die ich nun zum wiederholten Male gemacht habe, ist, dass weniger oft mehr ist. Ich hätte gerne mehr gezeigt und mehr Bilder aufgehängt, aber es hätte die Präsentation nicht runder, nicht schlüssiger gemacht. Das Ganze hat aber auch das Budget bedingt – es wäre einfach

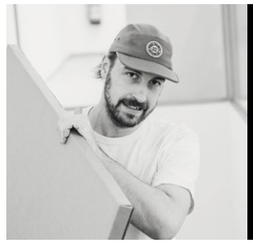
©Peter Runkewitz

©Peter Runkewitz

nicht möglich gewesen, mal abgesehen vom Platz, noch 15 oder 20 Arbeiten mehr zu produzieren. Das Schöne an dieser Form der Präsentation ist aber auch, dass man sie jederzeit erweitern kann und fünf oder zehn weitere Arbeiten herstellt, wenn die Ausstellung weiterzieht und an einem anderen Ort womöglich mehr Platz hat.

WIE VIEL UNTERSTÜTZUNG BRAUCHT MAN FÜR SO EINE AUSSTELLUNG?
Es ist eine Erleichterung, bei der Realisierung einer Ausstellung institutionelle Unterstützung zu haben. Insbesondere das Aufhängen der Arbeiten wird erleichtert, wenn man routiniert darin ist oder jemanden dafür hat. Als Fotograf und Ausstellungsmacher schätzt man die Möglichkeit, Aufgaben abgeben zu können.

ZUM ABSCHLUSS NOCH EINE ANEKDOTE?
Meine Freundin ist Lehrerin und hat demzufolge noch wenige Berührungen mit der Planung und Konzeption von Ausstellungen gehabt. Für mich war es auch die erste große und institutionelle Präsentation. Als die Planungen zur Ausstellung anliefen und die Frage nach der Rahmung im Raum stand, fragte sie mich, ob man Rahmen nicht auch leihen könne. Es war ihr fremd, jedes Mal für eine Ausstellung extra Rahmen anfertigen zu lassen, um sie dann nach wenigen Wochen oder Monaten nicht mehr zu brauchen und wieder einzulagern. Mit der Wahl der HALBE Rahmen gelingt es aber sehr gut, diesen Spagat bzw. Kompromiss einzugehen, wenn man hier überhaupt von einem Kompromiss sprechen kann. ■



CHRISTIAN ROTHE
Christian Rothe ist Dokumentar- und Reportagefotograf. Er lebt und arbeitet mit seiner Familie in Leipzig.

HANDWERK UND TECHNIK

01

FARBVERÄNDERUNG DURCH UV-SCHUTZ

Erst auf dem richtigen hochwertigen Fine-Art-Papier erwacht ein digitales Foto zum Leben. Hochweiße Fine-Art-Papiere besitzen oft optische Aufheller oder Optical Brightening Agents (OBAs), die das Papier durch bestimmte Zusatzstoffe weißer wirken lassen. Optische Aufheller absorbieren das UV-Licht und reflektieren es in das sichtbare Spektrum, wodurch ein höheres, reines Weiß des Papiers erzeugt wird. Dieser Effekt, auch bekannt als Fluoreszenz, wirkt auf das menschliche Auge als bläuliches, leuchtendes Weiß. Über die Zeit allerdings nimmt die Wirksamkeit der OBAs ab, das Papier wird weniger weiß. Bei der Einrahmung stellt sich die Frage, ob OBAs allerdings noch wirken, wenn Glas mit hohem UV-Schutz verwendet wird. Bleibt das Papier hochweiß oder verschwindet der Effekt?

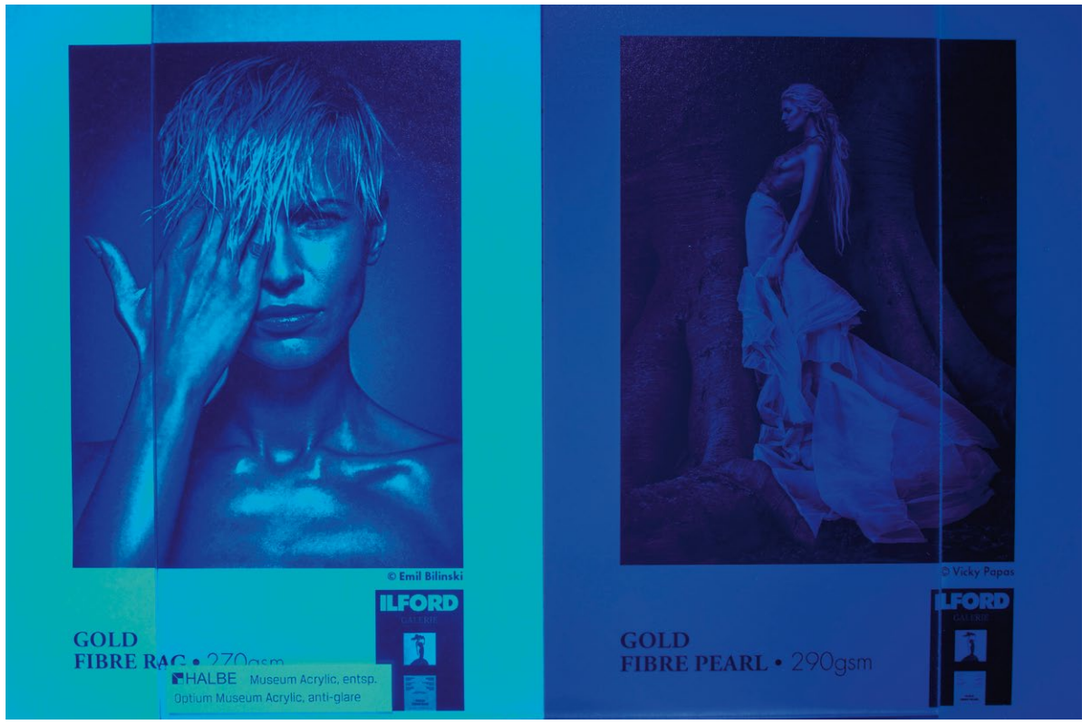
Wir haben den Fotopapier-Experten Jochen Kohl, Marketing Manager Europe von Ilford gefragt, welche Auswirkungen UV-Schutzgläser in diesem Prozess auf Fine-Art-Papiere haben und wie sich der Alterungsprozess aufhalten lässt.

Die folgenden Testreihen zeigen, dass das Weiß des Papiers unter UV-Schutzglas minimal weniger strahlt, aber immer noch deutlich hochweiß ist. Am Beispiel des ILFORD GALERIE Gold Fibre Pearl Papiers, das OBAs enthält, wird im UV-Licht, auch unter UV-Schutzglas, immer noch eine deutliche Fluoreszenz beobachtet, wenn auch etwas blasser im Vergleich zu freiliegendem Papier. Die Tatsache, dass UV-Schutzglas die Lebensdauer von OBAs verlängern kann, ist für Künstler, Sammler und Museen von großer Bedeutung.

TEST 01
Farbfächer bei Schwarzlicht hinter Optium Museum Acrylic mit über 99 % UV-Schutz. Die Papiere mit OBAs leuchten förmlich **(Abb.01)**.

TEST 02
Links ILFORD GALERIE Gold Fibre Rag mit OBAs, rechts ILFORD GALERIE Gold Fibre Pearl ohne OBAs bei UV-Licht hinter Optium Museum Acrylic mit über 99 % UV-Schutz. Bei Fibre Rag ist eine deutliche Fluoreszenz im Vergleich zu Fibre Pearl zu erkennen, die durch den UV-Schutz im Glas leicht abgeschwächt wird **(Abb.02)**.

02



Handwerk und Technik

03

TEST 03
Links ILFORD GALERIE Gold Fibre Rag mit OBAs, rechts ILFORD GALERIE Gold Fibre Pearl ohne OBAs bei Tageslicht mit natürlichem UV-Anteil hinter Optium Museum Acrylic mit über 99 % UV-Schutz. Fibre Rag ist deutlich weißer als Fibre Pearl, der Effekt wird durch das Glas kaum wahrnehmbar beeinflusst **(Abb.03)**.

TEST 04
Test 4: Links ILFORD GALERIE Gold Fibre Rag mit OBAs, rechts ILFORD GALERIE Gold Fibre Pearl ohne OBAs bei Kunstlicht ohne UV-Anteil hinter Optium Museum Acrylic mit über 99 % UV-Schutz. Fibre Rag und Fibre Pearl unterscheiden sich nicht merklich. Ein Effekt durch das UV-Schutzglas ist bei diesem Test nicht erkennbar und kann entsprechend vernachlässigt werden **(Abb.04)**.

FAZIT
Der UV-Schutz des Glases hat keinen negativen Einfluss auf das strahlende Weiß von OBA-behandelten Papieren bei Tageslicht.
Dies bedeutet, dass das Papier weiterhin sein brillantes Weiß behält, aber vor den schädlichen Auswirkungen von UV-Strahlen geschützt ist, was vermutlich die Lebendsdauer der OBAs verlängert. Bei der Papierauswahl ist zu bedenken, dass unter UV-freiem Kunstlicht der Effekt von OBAs verschwindet und der Weißton des Papiers nicht vollständig zur Geltung kommt. Auch moderne hochweiße Papiere kommen unter Museumsglas mit hohem UV-Schutz richtig zur Geltung. ■

04

01

AUF DER SICHEREN SEITE – DIE BILDSICHERUNG

Wie kann sichergestellt werden, dass Bilderrahmen und ihre kostbaren Inhalte nicht einfach abgenommen und gestohlen werden? Die Lösung liegt in der Verwendung einer Bildsicherung. Ein Bilderrahmen bietet bereits eine gewisse Schutzfunktion gegen Staub, Feuchtigkeit, Kontakt oder UV-Strahlung. Doch um zusätzlichen Schutz vor beabsichtigten oder unbeabsichtigten Einflüssen zu gewährleisten, bieten wir Ihnen vier Möglichkeiten, um Ihr Bild und seinen Magnetrahmen zu sichern.

DER SCHUTZ VOR UNBEFUGTEM ÖFFNEN
Zum Schutz gerahmter Werke gegen unberechtigtes Öffnen des Rahmens und das Herausnehmen des Bildes lässt sich der Überrahmen mit zwei Varianten am Grundelement fixieren. Die Bildsicherungen BS 1 und BS 1 R können Sie bei der Bestellung des Rahmens ganz einfach und schnell hinzubuchen.

BILDSICHERUNG BS 1
Mit vier dezenten kleinen Schrauben wird der Profilrahmen seitlich mit dem Grundelement fixiert und so sicher verschlossen **(Abb.01)**. Idealerweise sind die Schrauben oben und unten am hängenden Rahmen positioniert, um unsichtbar zu bleiben. Die Schrauben können nur mit einem Inbusschlüssel entfernt werden, der im Lieferumfang enthalten ist. Da die Bildsicherung im Rahmen integriert ist, kann sie über den Rahmenkonfigurator ausgewählt werden.

BILDSICHERUNG BS 1 R
Die unsichtbare Weiterentwicklung der BS 1. Statt mit seitlichen Schrauben wird der Überrahmen mit vier Riegeln mit dem Grundelement fixiert **(Abb.02)**. Diese werden mittels Scheiben auf der Rückseite verriegelt und können zusätzlich per Schraube in verriegelter Stellung fixiert werden **(Abb.03)**. Diese Sicherung ist beim CONSERVO und CONSERVO-DISTANCE verfügbar und kann bei Bestellung hinzugefügt werden.

02

03

ZUM SCHUTZ DES RAHMENS VOR DEM ABHÄNGEN
Wichtig ist nicht nur die Sicherung vor unbefugter Öffnung, sondern auch die Sicherung des Rahmens an der Wand. Mit den Bildsicherungen BS 3 und BS 4 wird der Rahmen an der Wand gesichert, sodass unbefugtes Abnehmen oder unbeabsichtigtes Anstoßen und Herunterfallen des Rahmens verhindert wird.

BILDSICHERUNG BS 3
Hier wird das Grundelement durch die Rückwand fest an die Wand geschraubt **(Abb.04)**. Der Rahmen ist so absolut sicher mit der Wand verbunden. Der Nachteil: Bild und Glas müssen an der Wand eingesetzt werden. Daher empfehlen wir die BS 3 für kleine Rahmen oder für Türschilder. Um einen optimalen Schutz zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die Bildsicherungen BS 1 und BS 3 zu kombinieren. Sicherungen können mitbestellt werden.

04

BILDSICHERUNG BS 4
Diese Bildsicherung ist ein Zusatzteil, um Ihren Rahmen effektiv und komfortabel an der Wand zu sichern. Sie kann mit jedem Rahmen kombiniert und jederzeit nachgerüstet werden. Die BS 4 wird einfach an der Wand verschraubt und fixiert den Rahmen mit einem drehbaren Bolzen, der ins Aufhängeloch greift **(Abb.05)**. Die Verriegelung lässt sich nur mit einem Spezialschlüssel öffnen **(Abb.06)**. So wird ein unbefugtes Entfernen des Rahmens sicher verhindert. Die Aufhängung mit Hakenschrauben ist dabei erforderlich. Um die richtige Position der BS 4 an der Wand zu bestimmen, wird eine spezielle Bohrschablone benötigt, die im Onlineshop hinzugefügt werden kann. Für einen umfassenden Schutz empfiehlt es sich, BS 4 mit BS 1 oder BS 1 R zu kombinieren. ■

05

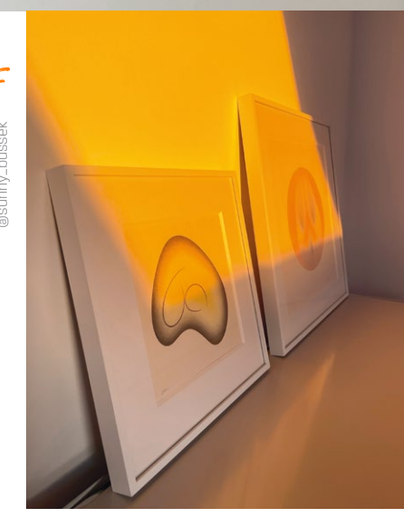
06

#

@christophackermann

#

@Bruno Obermann



#

@sunny_bussek

#

@denis.olivier.photography

HASHTAG YOUR FRAMES

Unbedingt Bilder auf Instagram mit #halberahmen und @halberahmen teilen! Unter allen Erwähnungen eines Monats verlosen wir einen Einkaufsgutschein über 50 Euro.

HALBE auf der eigenen Webseite oder im Blog erwähnen lohnt sich: Für eine Verlinkung auf halbe-rahmen.de/bilderrahmen gibt es einen Einkaufsgutschein über 50 Euro.*

*Teilnahmebedingungen auf halbe.de/hashtag

Machen Sie mit
Sie haben Anregungen, Wünsche für die kommende Ausgabe? Dann schreiben Sie uns an redaktion@halbe.de
Wir freuen uns drauf!

IMPRESSUM

Kontakt
Halbe-Rahmen GmbH
Herrenwiese 2
57548 Kirchen

Telefon +49 (0) 2741 9580-0
Telefax +49 (0) 2741 9580-80

Amtsgericht Montabaur, HRB 3087
USt-IdNr. DE 147964250

info@halbe.de
halbe.de

Geschäftsführer
Dipl.-Kaufmann David Halbe

Redaktion
Julia Halbe, David Halbe

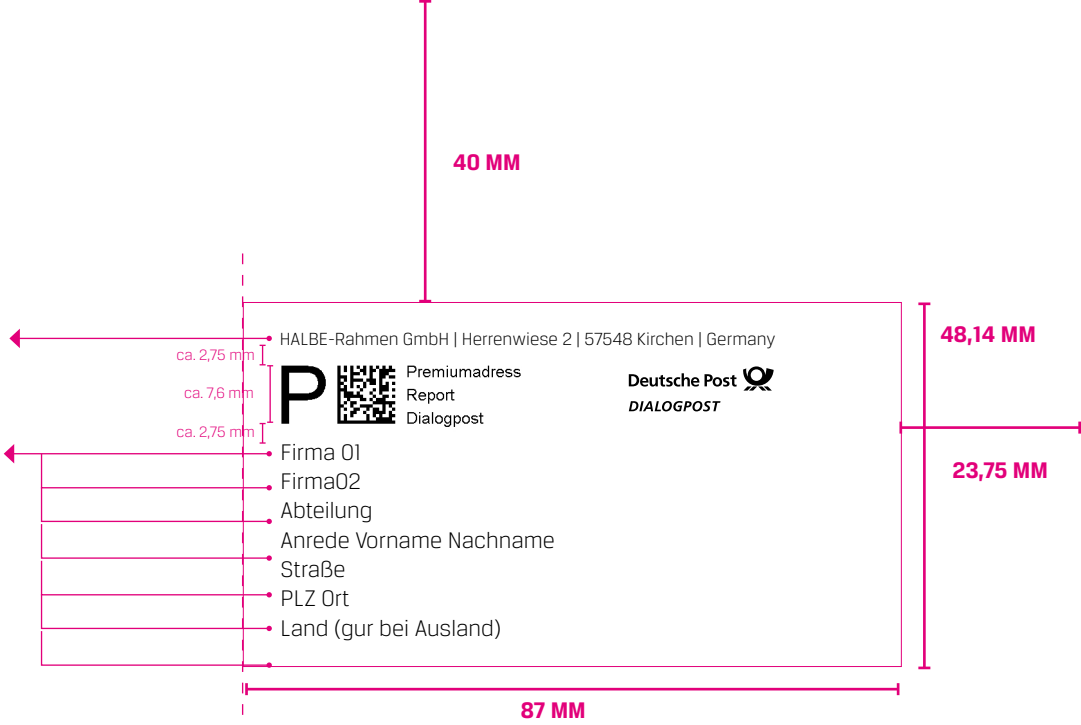
Lektorat
Christina Spill · die-satzkiste.de

Kreativdirektion/Layout
Eugen Laitenberger · gunee.de

Titel
Christian Rothe

HALBE®

Der Rahmen.



HALBE®
Der Rahmen.